Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **43 (1956)**

Heft 2: **Industriebauten**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Salzburg von Furtwängler aus, der sich in seiner inneren künstlerischen Struktur Kokoschka verwandt gefühlt haben mochte.
Das vorliegende Bändchen besitzt Souvenircharakter im positiven Sinn; trotz dem kleinen Format geben die mit großer Sorgfalt hergestellten Reproduktionen (besonders diejenigen nach den Kostümskizzen) ein vorzügliches Bild der Bühnenkonzeptionen Kokoschkas. Es weht in ihnen eine den «Don Giovanni-Skizzen» Slevogts – eigentlich waren es Illustrationen, die ebenfalls ohne primäre Beziehung zur Bühne entstanden sind – verwandte Luft. Kokoschka stand in Salzburg das breite, vorhanglose Spielfeld der Felsenreitschule zur Verfügung, dem er eine vielgliedrige, aber im Prinzip symmetrische Bühnenstruktur gab. In der Akzentuierung der Farbe und – wie Kokoschka in seinen knappen Bemerkungen betont – des farbigen Lichtes ist es die typische Bühnenarbeit eines Malers, womit die positiven Seiten wie auch die Begrenzungen bezeichnet sind. Höchst anregend sind die Kostümskizzen. Sie lassen die Atmosphäre erkennen, in der Kokoschkas «Zauberflöte» spielt: mythologisch gebundener Realismus, aus dem sowohl die Märchengestalten wie vor allem die Populärfiguren stammen. Nach den veröffentlichten Entwürfen zu schließen, haben die letzteren den Maler am meisten angezogen; er gelangt bei ihnen zu einer merkwürdigen, in ihrer Art eindrucksvollen, gleichsam sublimierten Vulgarität. Ob dies der künstlerischen Substanz der «Zauberflöte» entspricht, erscheint allerdings als eine andere Frage. H. C.

Eingegangene Bücher

J. P. Mieras: Na-oorlogse bouwkunst in Nederland. *256 Seiten mit vielen Abbildungen. N. V. Uitgevers-Mij «Kosmos», Amsterdam*

Roberto Aloi: L'Arredamento Moderno. *Sesta serie: Materiale nuovo o inedito. 472 Seiten mit 738 einfarbigen und 36 farbigen Abbildungen. Ulrico Hoepli, Mailand 1955 L. 7500*

Roberto Aloi: Esempi di Decorazione moderna di tutto il mondo. Illuminazione d'oggi. *85 Seiten und 487 einfarbige und 10 farbige Abbildungen. Ulrico Hoepli, Mailand 1956. L. 5000*

Joseph Gantner / Marcel Pobé / Jean Roubier: Gallia Romanica. *Die hohe Kunst der romanischen Epoche in Frankreich. 80 Seiten und 271 Abbildungen und 8 Karten. Anton Schroll & Co., Wien 1955. Fr. 54.—*

Ernst Rippmann: Stein am Rhein. *56 Seiten und 32 Abbildungen. Schweizer Heimatbücher Nr. 70. Paul Haupt, Bern 1955. Fr. 4.50*

Colette: Pour un herbier. *Aquarelles de Manet. 123 Seiten und 6 Abbildungen. Editions Mermod, Lausanne 1955. Fr. 10.90*

J.-K. Huysmans: Croquis Parisiens. *Hors-texte de Toulouse-Lautrec – Van Gogh. 240 Seiten mit 18 Abbildungen. Editions Mermod, Lausanne 1955.*

Lawrence und Elisabeth Hanson: Portrait of Vincent. *A Van Gogh Biography. 309 Seiten mit 16 Abbildungen. Chatto & Windus, London 1955. 15 s.*

Charles Chassé: Gauguin et son temps. *151 Seiten mit 21 Abbildungen. «Souvenirs et Documents». La Bibliothèque des Arts, Paris 1955*

Curt Schweicher: Vuillard. *31 Seiten und 52 Abbildungen. Scherz-Kunstbücher. Alfred Scherz, Bern 1955. Fr. 9.40*

Wettbewerbe

(ohne Verantwortung der Redaktion)

Neu

Kirchenfenster für die Votivkirche Niklaus von der Flüe in Lugano

Eröffnet vom Internationalen Institut für Liturgische Kunst in Rom. Teilnahmeberechtigt sind die Künstler aller Länder; die Themen sind dem Alten und Neuen Testamente zu entnehmen. Dem Preisträger wird die künstlerische Ausführung des Werkes übertragen; er erhält L. 6000000 (ca. Fr. 40000). Die Unterlagen können beim Sekretariat des Instituts (Istituto Internazionale di Arte Liturgica, Viale Bruno Buozzi 77, Roma) bezogen werden.

Sekundar- und Primarschule mit zwei Turnhallen und einem Doppelkindergarten an der Buchlernstraße in Zürich-Altstetten

Eröffnet vom Stadtrat von Zürich unter den in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Februar 1954 niedergelassenen Architekten. Zur Prämiierung von 5 bis 6 Entwürfen steht dem Preisgericht die Summe von Fr. 20000 zur Verfügung und für Ankäufe ein Betrag von Fr. 10000. Preisgericht: Stadtrat Dr. S. Widmer, Vorstand des Bauamtes II (Vorsitzender); Karl Egender, Arch. BSA/SIA; F. Hübscher, Präsident der Kreisschulpflege Limmattal; Stadtrat H. Sappeur, Vorstand des Schulamtes; Ernst Schindler, Arch. BSA/SIA; Stadtbaumeister A. H. Steiner, Arch. BSA/SIA; Prof. J. Tschumi, Arch. BSA/SIA, Lausanne; Ersatzmänner: O. Bitterli, Arch. SIA; A. Wasserfallen, Adjunkt des Stadtbaumeisters, Arch. SIA. Die Unterlagen sind gegen Hinterlegung von Fr. 30.– auf der Kanzlei des Hochbauamtes der Stadt Zürich, Amtshaus IV, 3. Stock, Uraniastraße 7, zu beziehen. Einlieferungstermin: 2. Mai 1956.

Kirchliche Bauten an der Saatlenstraße in Zürich-Schwamendingen

Eröffnet von der Reformierten Kirchenpflege Schwamendingen unter den in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1954 niedergelassenen Architekten reformierter Konfession. Dem Preisgericht stehen zur Prämierung von 4 bis 5 Projekten Fr. 15000 und für Ankäufe Fr. 5000 zur Verfügung. Preisgericht: Albert Schellenberg (Vorsitzender); Heinrich Meier; Paul Röthlisberger; Ernst Gisel, Arch. BSA/SIA; Werner M. Moser, Arch. BSA/SIA; Jacques Schader, Arch. BSA/SIA; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA; Ersatzmänner: Pfarrer Dr. P. Bühler; Oskar Stock, Arch. BSA/SIA; Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 40.— im Kirchgemeindehaus der Reformierten Kirchgemeinde Schwamendingen, Stettbachstraße 18, bezogen werden. Einlieferungstermin: 12. Juli 1956.

Veranstalter	*Objekte*	*Teilnehmer*	*Termin*	*Siehe Werk Nr.*
Evangelisch-reformierte Gesamtkirchgemeinde der Stadt Bern	Evangelisch-reformierte Kirche mit Kirchgemeinderäumen, Sigristenwohnung und Pfarrhaus in Bümpliz-Bethlehem	Die der evangelisch-reformierten Landeskirche angehörenden Architekten und Hochbautechniker, die seit mindestens 1. November 1954 im Amtsbezirk Bern niedergelassen sind	30. April 1956	Dezember 1955
Reformierte Kirchenpflege Zürich-Schwamendingen	Kirchliche Bauten an der Saatlenstraße in Zürich-Schwamendingen	Die in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1954 niedergelassenen Architekten reformierter Konfession	12. Juni 1956	Februar 1956
Stadtrat von Zürich	Sekundar- und Primarschule mit zwei Turnhallen und einem Doppelkindergarten an der Buchlernstraße in Zürich-Altstetten	Die in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Februar 1954 niedergelassenen Architekten	2. Mai 1956	Februar 1956

Sitzmöbelwettbewerb der Werkgenossenschaft Wohnhilfe in Zürich

Zu ihrem zehnjährigen Jubiläum veranstaltet die Werkgenossenschaft Wohnhilfe einen Wettbewerb für ein neues Sitzmöbel. Zur Prämiierung von 5 Entwürfen und für 3 Ankäufe stehen Fr. 5000 zur Verfügung. Preisgericht: Stadtammann Dr. E. Anderegg, Präsident der Werkgenossenschaft Wohnhilfe, St. Gallen; Hans Fischli, Arch. BSA, Direktor der Kunstgewerbeschule, Zürich; Willy Guhl SWB, Innenarchitekt, Zürich; Arturo Milani, Geschäftsführer der Werkgenossenschaft Wohnhilfe, Zürich; Frau E. Schläpfer-Thöne, Innenarchitektin, Zürich; Ersatzleute: V. Cohen, Werbeberater, Zürich; Reni Trüdinger, Innenarchitektin, Zürich. Die Unterlagen sind zu beziehen bei der Werkgenossenschaft Wohnhilfe, Oberdorfstraße 32, Zürich. Einlieferungstermin: 30. März 1956.

Entschieden

Primarschulhaus mit Turnhalle und Kindergarten in der Schloßmatte in Burgdorf

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2300): Adrian Keckeis, Arch. SIA, Burgdorf; 2. Preis (Fr. 2200): Ernst Bechstein, Arch. BSA/SIA, Burgdorf, Mitarbeiter: H. Zesiger und O. König; 3. Preis (Fr. 1200): Andreas Wahlen, Arch. SIA, Burgdorf; 4. Preis (Fr. 1000): Ernst Liechti, Architekt, Burgdorf; 5. Preis (Fr. 800): Max Hirschi, Architekt, Burgdorf. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der erst- und zweitprämiierten Entwürfe zu einer Überarbeitung ihrer Projekte einzuladen. Preisgericht: F. Haller, Fürsprech, Präsident der Baukommission (Vorsitzender); Peter Lanzrein, Arch. BSA/SIA, Thun; Hans Reinhard, Arch. BSA/SIA, Bern; Dr. Aldo Zaugg, Präsident der Primarschulkommission; Ersatzmann: Walter Schwaar, Arch. BSA/SIA, Bern.

Schulhaus in Wangen bei Olten

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3500): Hans Zangger, Architekt, Zürich; 2. Preis (Fr. 3000): Bruno und Fritz Haller, Architekten, Solothurn; 3. Preis (Fr 2100): R. Dreier, Solothurn; 4. Preis (Fr. 2000): Zaugg und Barth, Architekten, Olten; 5. Preis (Fr. 1800): Vinzenz Bühlmann, Architekt, Dornach; 6. Preis (Fr. 1600): Hermann Frey, Arch. BSA/SIA, Olten. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Entwurfes mit der Weiterbearbeitung zu betrauen. Preisgericht: Hermann Baur, Arch. BSA/SIA, Basel; Hugo Frey, Schulpräsident; Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Arch. SIA, Solothurn; Gemeindeammann Otto Kiefer; Hans Reinhard, Arch. BSA/SIA, Bern; Ersatzmänner: Eduard Baumgartner; Pfarrer Albert Kamber; Fritz Oberlin.

Ausflugsrestaurant mit Aussichtsterrasse auf dem «Bäumli» in Winterthur

In diesem beschränkten Wettbewerb unter 7 eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1400): Paul Trüdinger, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; 2. Preis (Fr. 1200): U. J. Baumgartner, Arch. SIA, Winterthur; 3. Preis (Fr. 800) Conrad D. Furrer, Arch. BSA/SIA, Zürich; 4. Preis (Fr. 600): Robert Spoerli, Architekt, Winterthur. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 1000. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Entwurfes mit der weiteren Bearbeitung zu beauftragen. Preisgericht: Stadtrat H. Zindel, Bauamtmann (Vorsitzender); Ernst F. Burckhardt, Arch. BSA/SIA, Zürich; Max Ernst Haefeli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Dr. W. Real, Stadtplanarchitekt; Stadtbaumeister A. Reinhart, Arch. SIA; Stadtrat A. Schätti, Güteramtmann; Ersatzrichter: Stadtrat Dr. H. Bachmann, Finanzamtmann.

Sekundar- und Primarschule mit Turnhalle an der Riedhaldenstraße in Zürich-Affoltern

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4500): Roland Groß, Zürich; 2. Preis (Fr. 4000): Hächler & Pfeiffer, Architekten, Zürich; 3. Preis Fr. 3500): Jean-Paul Haymoz und Felix Fränkel, Zürich; 4. Preis (Fr. 3000): Willi Hertig, Architekt, Zürich, Mitarbeiter: Walter Hertig, Architekt, Zürich; 5. Preis (Fr. 2600): W. von Wartburg, Arch. BSA, Zürich; 6. Preis (Fr. 2400) Peter Germann, Arch. SIA, Zürich; ferner 5 Ankäufe zu je Fr. 2000: Litz & Schwarz, Zürich; Erik Lanter, Arch. SIA Zürich; Ernst Rüegger, Arch. SIA, Zürich, Mitarbeiter: Rudolf Mathys, Architekt; Paul R. Kollbrunner, Architekt, Zürich; Fritz O. Hungerbühler, Arch. SIA, Zürich, Mitarbeiter: Richard Lehmann, Architekt. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Entwurfes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Stadtrat Dr. S. Widmer, Vorstand des Bauamtes II; E. Del Fabro, Architekt; Hermann Frey, Arch. BSA/SIA, Olten; Ernst Gisel, Arch. BSA/SIA; Dr. E. Knupfer, Arch. SIA; Claude Paillard, Arch. SIA; R. Schmid, Präsident der Kreisschulpflege Glattal; Stadtbaumeister A. H. Steiner, Arch. BSA/SIA.